

# Bütow jetzt auch Partnerstadt

Frankenberg und die Stadt im polnischen Pommern intensivieren ihre Beziehungen

VON MARCO WASHAUSEN

**FRANKENBERG.** Frankenberg hat eine weitere Partnerstadt. Eine Delegation um Bürgermeister Christian Engelhardt, Landrat Helmut Eichenlaub sowie Vertreter der Stadtverwaltung und der Partnerschaftsvereinigung sind am Wochenende in Bütow gewesen, um dort die Urkunde, die die Partnerschaft besiegelt, zu unterschreiben. Damit hat Frankenberg neben Brou (Frankreich), Seekirchen (Österreich), Manningtree (England) und Frankenberg in Sachsen mit Bütow eine fünfte Partnerstadt (siehe Hintergrund).

Ganz neu sind die Beziehungen zu der 19 000-Seelen-Stadt, die rund zehn Autostunden von Frankenberg entfernt im polnischen Pommern liegt, allerdings nicht. Bereits seit 1961 ist Bütow eine Patenstadt Frankenbergs. Diese Patenschaft bleibe auch weiterhin bestehen, sagte Bürgermeister Engelhardt gestern. „Die hat



Vertreter der beiden Städte: Am Wochenende wurde die Partnerschaft in Bütow unter Dach und Fach gebracht. In der Mitte die beiden Bürgermeister Christian Engelhardt und Richard Slyka. Foto: nh

nichts mit dem Verhältnis der beiden Städte miteinander zu tun“, erklärte er. Die Patenschaft sei die Grundlage dafür, dass die Deutschen, die während der Herrschaft der Nationalsozialisten, aus Bütow vertrieben worden sind, sich in

Frankenberg treffen können. „So lange es Vertriebene aus Bütow gibt, so lange wollen wir denen auch die Möglichkeit anbieten, sich weiterhin bei uns zu treffen“, sagte das Stadtoberhaupt.

## Voneinander lernen

Die jetzt geschlossene Partnerschaft solle in erster Linie dazu dienen, voneinander zu lernen. „Trotz vieler Gemeinsamkeiten zwischen Deutschland und Polen wissen viele Menschen einfach zu wenig über unser Nachbarland. Das soll sich ändern. Wir wollen, dass sich ähnlich wie bei unseren bisherigen Städtepartnerschaften, Bürger kennen lernen, sich gegenseitig besuchen und sich Freundschaften entwickeln“, formulierte Engelhardt die Ziele. Hilfreich könnten da erste Kontakte der

Burgwaldschule sein, die bereits einen Schüleraustausch mit einer Schule in Bütow hinter sich hat.

Auch mit Blick auf die Stadtkasse könnte die neu geschlossene Partnerschaft nützlich sein. Durch ein Förderprojekt der Europäischen Union mit dem Namen INTERREG IV rückt auch Geld aus Brüssel in greifbare Nähe. Bei dem Programm werden grenzübergreifende Projekte bezuschusst, bei denen sich mindestens drei Städte oder Gemeinden, eine davon zwingend aus einem Neu-EU-Land wie Polen, um Probleme kümmern. Das könnten laut Engelhardt Wirtschaftsförderung oder Kultur sein. Neben Frankenberg und Bütow könnte Seekirchen für das Projekt in Betracht kommen, sagte der Bürgermeister.

## HINTERGRUND

### Frankenberg und seine Partnerstädte

Mit Bütow, das bisher nur den Status einer Patenstadt hatte, hat Frankenberg jetzt insgesamt fünf Partnerstädte. Die Partnerschaftsurkunde mit dem französischen Brou wurde am 10. September 1967 unterzeichnet. Ein Jahr später, genauer am 30. Mai 1968, folgte die Unterzeichnung der Urkunde mit Seekirchen in Österreich. Eine weitere Partnerstadt ist Man-

ningtree in England. Die Verbindung wurde schriftlich fixiert am 18. Oktober 1970. Am 1. Oktober 1990 folgte Partnerstadt Nummer vier. In der Ederbergländhalle wurde die Illerstadt zur Partnerstadt von Frankenberg in Sachsen. Nun folgte mit Bütow die fünfte Stadt. Die Patenschaft besteht bereits seit 1961. Nun soll das Verhältnis intensiviert werden. (mwa)